Nachhaltigkeit in Bibliotheken

- ein Leitfaden -

JOSEPH-DUMONT-
BERUFSKOLLEG

Tabea Verwey
Lisa Häßy
Diana Müller
Lisa Schöne
Kathrin Niehaus
Lea Schindler

Ein Projekt des JDBK Köln (Mai 2019)

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als wir vor ein paar Monaten erfuhren, dass uns eine Projektarbeit bevorsteht, waren wir uns zunächst nicht ganz sicher, welchen der vielen möglichen Themenbereiche wir wählen sollen. Wollen wir uns mit Unterrichtsmaterialien beschäftigen? Wollen wir eine Kampagne starten, um den FaMI-Beruf bekannter zu machen? Wollen wir den Rhein von Plastikmüll befreien?

All dies und noch viel mehr wurde bei uns in der Berufsschulklasse diskutiert. Schlussendlich haben wir uns dazu entschieden, die momentan sehr aktuelle Frage der Nachhaltigkeit für unsere Berufsgruppe aufzugreifen und einfach mal nachzufragen, was denn “unsere eigenen Leute”, sprich Bibliotheken, zu dem Thema schon machen.

Hochmotiviert fingen wir an, Ideen zu sammeln und stellten einen Fragebogen zusammen, den wir dann an über 300 wissenschaftliche wie öffentliche Bibliotheken in ganz Deutschland schickten. Die unglaublich freundlichen und hilfreichen Antworten, die wir bekamen, wurden ausgewertet und zusammengetragen, von uns bearbeitet und ergänzt. Es war wirklich hochinteressant herauszufinden, was andere Institutionen schon alles in Sachen Nachhaltigkeit umsetzen. Unser Ziel mit dem folgenden Leitfaden ist es, Ihnen diese Ideen vorzustellen, Ihnen nahezulegen und Sie hoffentlich dazu anzuregen, selbst einige davon in Ihren Institutionen umzusetzen.

Nun gibt es bestimmt den ein oder anderen, der sich fragt “Was haben wir denn damit zu tun?”, oder Sie denken sich “Wir sind Teil der Stadtverwaltung / unterstehen der Universitätsleitung, was können wir da überhaupt tun?”, oder gar “Was genau ist Nachhaltigkeit überhaupt und was gehört alles dazu?”. Wenn auch nur eine dieser Fragen auf Sie zutrifft oder selbst, wenn Sie die Antworten darauf schon wissen, dann lesen Sie selbst…

Zum Begriff Nachhaltigkeit:

Nachhaltigkeit ist ein präsentes und umstrittenes Thema, welches in allen Branchen unterschiedlich definiert und umgesetzt wird - dadurch wirkt es gleichermaßen oft etwas vage. Durch den Marketingfaktor Nachhaltigkeit kommen wir im Alltag mit den verschiedensten Pseudonymen wie *“Go/Think Green”*, *“Fairtrade”* oder Kombinationen mit

dem Wort *“Öko”*, *“Up/Down- Cycling”* in Kontakt. Man könnte fast davon sprechen, dass einige dieser Begriffe von der Werbebranche zunehmend missbraucht werden.

Bevor wir in unser Projekt gestartet sind, kam als Erstes die Frage auf, was wir unter Nachhaltigkeit eigentlich verstehen. Wir waren sehr überrascht, wie viele verschiedene Ansichten dabei zusammenkamen!
Von Bäumchen pflanzen, Recycling-Papier und digitaler Verwaltung bis hin zur Solaranlage auf dem Dach war alles vertreten, sodass uns schnell bewusst wurde, dass bei der Definition des Begriffs Nachhaltigkeit besonders die Aspekte Forst- und Landwirtschaft sowie die Energiegewinnung eine Rolle spielen.

Für uns stand fest: Wir brauchen mehr Informationen und Anregungen. Zudem waren wir neugierig, welche Konzepte bereits in den Bibliotheken existieren. Eine flächendeckende Umfrage sollte uns dabei helfen. Unter anderem stellten wir folgende Fragen:

- Welche Problemfaktoren in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz fallen in der Bibliothek an?
- Welche Konzepte zu dem Thema wurden bereits umgesetzt oder sind noch in Planung?

Bei den Rückmeldungen der Bibliotheken kamen zum Teil genauso unterschiedliche Antworten zu uns zurück wie in unserer ersten Brainstorming-Runde. Außerdem wurde noch einmal verdeutlicht, wie groß der Personalmangel in manchen Bibliotheken ist, da einige bedauerlicherweise aus Personal- und Zeitgründen nicht an unserer Umfrage teilnehmen konnten.

Dabei sind Nachhaltigkeit, Klimawandel, Energiegewinnung und alternative Ressourcen brandaktuelle und wichtige Themen, die uns alle etwas angehen und weltweit diskutiert werden (sollten).
Mit dem Bereitstellen von Informationen ermöglichen Bibliotheken die Auseinandersetzung und Meinungsbildung und fördern somit alternative Denk- und Handlungsprozesse, die zur Nachhaltigkeit beitragen. Aus diesem Grunde müssen sich Bibliotheken als Bildungs- und Informationseinrichtungen in einer Vorbildfunktion und in der Verantwortung sehen, Nachhaltigkeit zu vermitteln und umzusetzen.

Mit unserem Leitfaden möchten wir allen Interessierten einen kleinen Überblick verschaffen und Anregungen geben, wie man Nachhaltigkeit dauerhaft in den Bibliotheks-Alltag integrieren kann.

Inhalt

- **Die 17 Ziele der UN für Bibliotheken formuliert**
- **Lösungsansätze und Ideen für Probleme der Nachhaltigkeit**
  - Papier - eine unersetzliche Ressource
  - Alles funktioniert mit Strom
  - Sauber bleiben: Müllvermeidung und -trennung
  - Neues Verständnis für alte Gebäude
  - Sich an die eigene Nase fassen: Mitarbeiter und Internes
  - Mit gutem Beispiel voran: Nutzer motivieren
- **Internationaler Ausblick: Nachhaltige Bibliotheken in aller Welt**
- **Nachwort**
- **Quellen**

Ziele der UN für Bibliotheken formuliert

Einigen von Ihnen ist die sogenannte “Agenda 2030” der Vereinten Nationen mit Sicherheit bereits bekannt. Im Rahmen dieser Agenda wurden 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung veröffentlicht, welche von der *Internationalen Vereinigung bibliothekarischer Verbände und Einrichtungen (IFLA)* aufgegriffen und für Bibliotheken angepasst wurden.

Im Folgenden möchten wir Ihnen diese kurz vorstellen und Umsetzungsmöglichkeiten aufzeigen.

Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden

- Das Informationsangebot von Bibliotheken ist für alle Menschen zugänglich, unabhängig von Bildung, Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung etc.
- Hilfestellung mit digitalen und analogen Bewerbungsmaterialien
- Bereitstellung von Lernmaterialien
- Zugang zu (aktuellen) Informationen der politischen Bildung bieten

Ziel 2: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

- Bereitstellung von Medien und Forschungsergebnissen zum Thema Ernährung und Landwirtschaft (z.B. Datenbanken)
- Bibliotheks- und Lesegarten gestalten, z.B.
  - → Anlegung von Wildblumenwiesen
  - → Insektenhotels oder Bienenstöcke
  - → Nisthilfen und Vogelhäuschen

Ziel 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

- Zugang zu gesundheitsrelevanten Informationen bieten, auch in medizinischen Einrichtungen (z.B. Krankenhausbibliothek)
- Bereitstellung von Ratgeberliteratur, Selbsthilfe und Internetressourcen
- “Bibliothek als Treffpunkt”: Austausch fördern

Ziel 4: Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern

- Unterstützung beim lebenslangen Lernen durch kompetentes und geschultes Personal
- Durch Räumlichkeiten und Materialien eine sichere, inklusive und effektive Lernumgebung schaffen
- Bildungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund, Demenz oder Lernschwächen und für Gehörlose bereitstellen
    - → Hörbücher, Großdruck-Literatur und “Leicht zu lesen”- Kurzgeschichten zur Verfügung stellen
    - → Führungen und Lesungen mit Übersetzung in Gebärdensprache, zweisprachige Bilderbuchbetrachtungen
- Einbindung der Bibliothek von Anfang an
    - → Kooperationen mit Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen
    - → Förderung der Lesekompetenz: Vorlesestunden für Kinder anbieten

Ziel 5: Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen

- Kooperation mit Gleichstellungsbeauftragten
- Förderung eines modernen, diversen Weltbilds durch entsprechende Literatur

Ziel 6 + 7: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

- Öffentliche Sanitäreinrichtungen der Bibliothek anbieten
- Kostenlosen Zugang zu Trinkwasser und Elektrizität / Licht gewährleisten

Ziel 8: Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

- Unterstützung im gesamten Bewerbungsverfahren durch entsprechende Literatur
- Förderung beschäftigungsloser Menschen
    - → Bibliothek als vorurteilsfreier Raum

Ziel 9: Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

- Bereitstellung von Internet- und Datenbanken sowie den gängigen MS-Office-Programmen zum digitalen Lernen
  - → PC-Arbeitsplätze zur Verfügung stellen
  - → freies WLAN
- Barrierefreien Zugang ermöglichen
  - → Aufzug
  - → Geländer
  - → Blinden-Leitsystem
- Exklusive Angebote für Seh- und Hörgeschädigte

Ziel 10: Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern

- Spezielle Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund
  - → Material zum Spracherwerb bereitstellen
  - → nach Möglichkeit Ehrenamtsstellen anbieten
- Anpassung der Preisliste von Bibliotheken: Nutzung für alle ermöglichen
  - → Ermäßigungen für einkommensschwache Menschen anbieten

Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen

- Vorbildfunktion gegenüber den Lesern wahrnehmen
- Dokumentation und Bewahrung kulturellen Erbes (vor allem in historischen Bibliotheken)
- Einbeziehung der Nutzerwünsche in die Angebotsplanung
  - → Veranstaltungen
  - → Bestand

Ziel 12: Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen

- Wiederverwertung von Ressourcen
- Bereitstellung von Medien zum Thema Umweltschutz

Ziel 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seine Auswirkung ergreifen

- Leser informieren und aufklären
  - → Bereitstellung von entsprechender Literatur
  - → Veranstaltungsarbeit (z.B. Vorträge, Gesprächsrunden oder Lesungen)
  - → Thementische gestalten, um der Wichtigkeit des Problems Ausdruck zu verleihen

Ziel 14: Ozean, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

- Vermeidung von Plastikmüll
- Leser anhalten, dasselbe zu tun
- Informationsmöglichkeiten zu dem Thema anbieten

Ziel 15: Landökosysteme schützen, Wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und Umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen

- Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen
  ⇒ siehe auch *"Papier - eine unersetzliche Ressource" (S.10 ff.)*

Ziel 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufzubauen

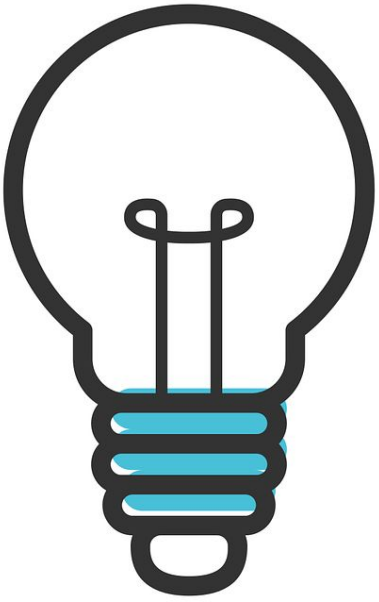
- Zugang zu Fachinformationen bieten
  → Fachdatenbanken
  → Fachliteratur (digital und analog)
- Lehrgänge, Schulungen und Vorträge zur Förderung der Informationskompetenz sowohl für Nutzer als auch Mitarbeiter anbieten

Ziel 17: Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben

- Kooperation und Austausch mit anderen Bibliotheken
  → Gemeinsame Projekte initiieren

Lösungsansätze und Ideen für Probleme in Bibliotheken

Nun zum Hauptteil unseres Projekts. Wir haben die vielen Antworten, die wir erhalten haben, ausgewertet und mit unseren eigenen Ideen zusammengeführt. Teilweise waren wir sehr überrascht, wie viele von Ihnen schon nachhaltige Ideen umsetzen und haben uns gefragt, warum nicht mehr Bibliotheken davon wissen.
Die größten Problemfaktoren haben wir herausgesucht und kategorisiert, um sie dann mit den vielen guten Lösungsansätzen zu verknüpfen.
Vielleicht können wir Sie ja mit der ein oder anderen Idee inspirieren…



Der Mensch ist das einzige Lebewesen,
das Bäume fällt, um daraus Papier herzustellen,
auf das er dann schreibt: Rettet den Wald.
(~Unbekannt)

Papier - eine unersetzliche Ressource

⛔ “Das papierlose Büro” wird nicht ausreichend umgesetzt
(z.B. Zettelsystem im Geschäftsgang, Ausdrucken von Mails, etc.)

- ✔ Fehl- oder nicht mehr benötigte Drucke als Schmierpapier verwenden
- ✔ Vermeidung von Mehrfach-Ausdrucken, Ausdrucken generell hinterfragen (“Brauche ich das wirklich?”)
- ✔ Kommunikation zwischen Zweigstellen per Mail
- ✔ Digitaler Erwerbungsvorgang statt klassischer Methoden
- ✔ Rechnungen als PDF anfordern
- ✔ Umweltfreundliche Alternativen für Büroartikel
- ✔ Wiederverwendung von Kartons und Briefumschlägen (z.B. in der Fernleihe)
- ✔ Zentrale Drucker statt an jedem einzelnen Arbeitsplatz

...wenn wirklich gedruckt werden muss:

- ✔ Recyclingpapier verwenden
- ✔ Auf Zertifikate achten (z.B. Blauer Engel)
- ✔ Ungebleichtes oder chlorfrei gebleichtes Papier wählen.
- ✔ Papierstärke reduzieren, z.B. Umstieg von 100 auf 80 Gramm pro m^2

⛔ Papiermüll

- ✔ Papierabfälle korrekt trennen und recyceln: Beschichtetes Papier wie Tetrapaks und verschmutztes, fettiges Papier kann nicht wiederverwertet werden!
- ✔ Wenn möglich: Papiermüll gesondert entsorgen (z.B. Kooperation mit gemeinnützigen Vereinen)

⛔ Quittungsdrucke
(werden häufig vergessen oder gleich weggeworfen)

- ✔ Quittungen nur noch auf Anfrage drucken
- ✔ Ausleih-/ Rückgabequittungen per E-Mail verschicken
- ✔ Generell Frage nach Notwendigkeit: Lieber den Kunden darauf verweisen, sich nochmals ins Konto einzuloggen, um so zu überprüfen, ob alles korrekt ausgeliehen / zurückgebucht ist

⛔ Geringe Popularität von eMedien

- ✔ Man kann sich nicht vor der Digitalisierung drücken, gerade weil man als Bildungseinrichtung mit der Zeit gehen muss
- ✔ Zugang zu digitalen Medien verschaffen (z.B. durch Infoveranstaltungen oder Verleih von eReadern)
- ✔ Vorteil bei eMedien: einfache Aktualisierung, gerade bei Lehrbüchern oder im wissenschaftlichen Bereich

⛔ Aber: Das Medium Printbuch ist ein Kulturgut und darf nicht verdrängt werden!

- ✔ Abwägen, was man digital oder als Print anschafft

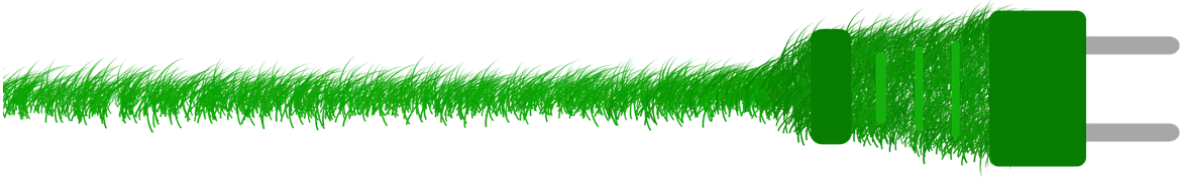
⛔ Hoher Papierverbrauch an Kundendruckern

- ✔ Zusätzliches Angebot: Scannen anstelle von Kopieren
- ✔ In öffentlichen Bibliotheken: Papier darf nicht kostenlos sein (siehe oben: “Brauche ich das wirklich?”)

⛔ Papiermüll durch Loseblatt-Ergänzungen

- ✔ auf Online-Ressourcen umsteigen

Wer zur Quelle will,
muss gegen den Strom schwimmen.
(~Hermann Hesse)



Alles funktioniert mit Strom

⛔ Alles funktioniert mit Strom (z.B. Licht, RFID-Technologie, Katalog) über lange Öffnungszeiten hinweg

- ✔ Umstellung auf stromsparende Technologie (z.B. LED-Beleuchtung statt Neonröhren)
- ✔ Über Nacht Geräte mit einer ausschaltbaren Steckdosenleiste vom Strom nehmen
- ✔ Bei längeren Pausen den Bildschirm ausschalten und den Computer in den Ruhezustand versetzen
- ✔ Licht nicht pauschal anlassen
- ✔ Vor Schließung überprüfen: Ist wirklich alles ausgeschaltet? ("Abendrunde drehen")
- ✔ Wenn möglich: Installation einer Solaranlage auf dem Dach oder Umstieg auf Strom aus erneuerbaren Energien

✔ Generell: Kauf von Geräten, die langlebiger (und damit auf lange Sicht kostengünstiger bzw. ressourcenschonender) sind und sich bei Bedarf reparieren lassen (statt Neuanschaffungen)

✔ Heizung runterdrehen (1-2 Grad weniger für das gesamte Gebäude machen bereits einen Unterschied), Lüften statt Klimaanlage

⇒ *siehe auch: "Neues Verständnis für alte Gebäude" (S.15 f.)*

“Kommt Zeit, kommt Müll,
doch Müll kommt schneller.”

(~Dr. phil. Manfred Hinrich)

Sauber bleiben: Müllvermeidung und -trennung

⛔ Unzureichende bis gar keine Mülltrennung
(z.B. in Büros nur einen Korb für alles, im Kundenbereich schwer umzusetzen)

- ✔ Verwaltung auf Mängel hinweisen und Absprachen mit der Reinigungsfirma treffen, um Mülltrennung zu ermöglichen
- ✔ Sondermüll wie Batterien, Korken, CDs sammeln (evtl. auch Sammelbehälter für Kunden anbieten)
- ✔ Verbrauchte Tonerkartuschen auffüllen lassen oder den Rücknahme-Service des Herstellers in Anspruch nehmen (kostenlos)
- ✔ Den Verlag oder Sortimenter darum bitten, die Medien nicht in Folie eingeschweißt zu verschicken (z.B. Pappbanderole)
- ✔ Tacker-Alternative: auf klammerloses Heften umsteigen
- ✔ Pfandbox für Plastikflaschen
- ✔ Aktionen im Kundenbereich, z.B.: eine "Tütenkugel": nicht mehr benötigte Plastiktüten können dort “gespendet” werden und bei Bedarf von anderen Kunden genutzt (und auch wieder abgegeben) werden
    - zusätzlich: Verkauf von hochwertigen Baumwolltaschen

Die Tütenkugel - Foto von einer teilnehmenden Bibliothek bereitgestellt

⛔ Foliierung von Büchern
(*Grundproblem: Gewissenskonflikt zwischen längerer Haltbarkeit durch Foliieren versus hohem Materialverbrauch)*

- ✔ Folien aus nachwachsenden Rohstoffen verwenden / Verzicht auf PVC-haltiger Folie
- ✔ Statt vollständiger Foliierung nur die Signaturschilder überkleben
- ✔ Lebensdauer / Aktualität der Medien bedenken: Bücher mit festem Kunststoffeinband sind stabiler als Taschenbücher

⛔ Auslage von Werbematerialien (der Stadt / Hochschule /…) in hoher Auflage

- ✔ Bedarf abwägen; generell: lieber nachdrucken als wegwerfen
- ✔ Alle Informationen auch auf der Homepage anbieten
  - Plakate mit Verweis auf den Web-Auftritt ("Weitere Informationen finden Sie unter…"), ggf. mit QR-Codes
  - Übersichtlichkeit und Aktualität der Homepage pflegen!

⛔ Kaffeeautomat im Nutzer-Bereich

- ✔ Becher aus biologisch abbaubarer Pappe statt Plastik
- ✔ Besser noch: wiederverwendbare Bibliothekstassen verkaufen
- ✔ Rabatte für Kunden, die ihren eigenen To-Go-Becher mitbringen
- ✔ Normales Porzellan-Geschirr (z.B. aus der Kaffeeküche) für Veranstaltungen oder Konferenzen verwenden statt Wegwerfvariante

“In der Architektur muß sich ausdrücken,
was eine Stadt zu sagen hat.”
(~Walter Wallmann)

Neues Verständnis für alte Gebäude

⛔ Komplizierte und / oder veraltete Haustechnik
(z.B. Heizung oder Klimaanlage sind nicht richtig eingestellt)
- ✔ Wünschenswert: Orientierung an aktuellen Umweltstandards
- ✔ Natürliche Klimatisierung durch gezieltes Lüften, effiziente Dämmung, Rollos, etc. statt Klimaanlage und hohe Heizkosten

⛔ Denkmalschutz als Sanierungshindernis
- ✔ Gespräch mit der Denkmalschutzbehörde suchen!
  - Was ist möglich, wie streng sind die Bestimmungen?
  - Grundsätzlich: Äußeres Erscheinungsbild darf nicht beeinträchtigt sein oder verändert werden
  - z.B. Innenwand-Dämmung statt an der Außenfassade ist häufig erlaubt, Nachempfindung alter (schlecht isolierter) Fenster, Dämmung von Kellerdecken und Dachböden, Solar- und Lüftungsanlagen auf der “abgewandten” Seite installieren lassen...
- ✔ Teilnahme an Förderprogammen für Denkmalsanierung oder teilweises Absetzen von der Steuer

⛔ Räumlichkeiten

- ✔ Multifunktionsräume schaffen (je nach Belegung z.B. als freie Lernräume, Konferenz- und Tagungsräume, Ausstellungen, Lesungen, etc.)
- ✔ behindertengerechte und barrierefreie Bibliothek (Inklusion und Integration fördern)

⛔ schlechte ÖPNV-Anbindung (= voller Parkplatz)

- ✔ Anbringung von Fahrradständern

Aber: Da das Budget der Bibliotheken (bzw. der Institutionen) unterschiedlich ausfällt, gibt es natürlich (in allen Belangen der Nachhaltigkeit) kein Universalkonzept. Wichtig ist es, die bestehenden Gegebenheiten so gut wie möglich zu nutzen.

“Wer seinen Müll nicht sieht,
kann ihn auch nicht entsorgen.”
(~Werner Friebel)

Sich an die eigene Nase fassen: Mitarbeiter und Internes

⛔ Fehlende Motivation und Sensibilisierung

- x Unterschiedliche Einschätzungen aller Mitarbeiter, was sparsames Verhalten ist (und wie wichtig)
- x Man spürt nicht unbedingt in der eigenen Brieftasche, dass man Ressourcen gespart hat
- x Gewohnheit und Bequemlichkeit (man will nicht auf den gewohnten Standard verzichten)
- x Unterschiedliches Temperaturempfinden macht Raumklima-Konzept schwer
- x Umdenken findet nur sehr gering / langsam statt
- x Mangel an Fortbildungen und Schulungen für Mitarbeiter
    - ✔ Formulierung von konkreten Kriterien zur Nachhaltigkeit

⛔ Unterstellung einer Verwaltung: kein eigenes Konzept möglich

- x Fehlendes Bewusstsein für Nachhaltigkeit, da nicht “gewinnbringend”: Es wird zu wenig über das Thema gesprochen
  - ✔ Besser: “Tu Gutes und sprich darüber!” (Öffentlichkeitsarbeit!)
  - ✔ Ausnutzen als Marketing-Instrument (Fairtrade, Sicherung von Rohstoffen)
  - ✔ Ermitteln des Status Quo: Erstellung eines Nachhaltigkeits-Steckbriefs (“Wo stehen wir eigentlich?”) als Grundlage für eventuelle Gespräche
  - ✔ Teilweise schon eigene Nachhaltigkeits-Abteilungen / -Beauftragte in größeren Verwaltungen und Bibliotheken, Weiterbildungen in Angriff nehmen: Investition in die Zukunft!
  - ✔ Kooperation mit lokalen Nachhaltigkeitsinitiativen

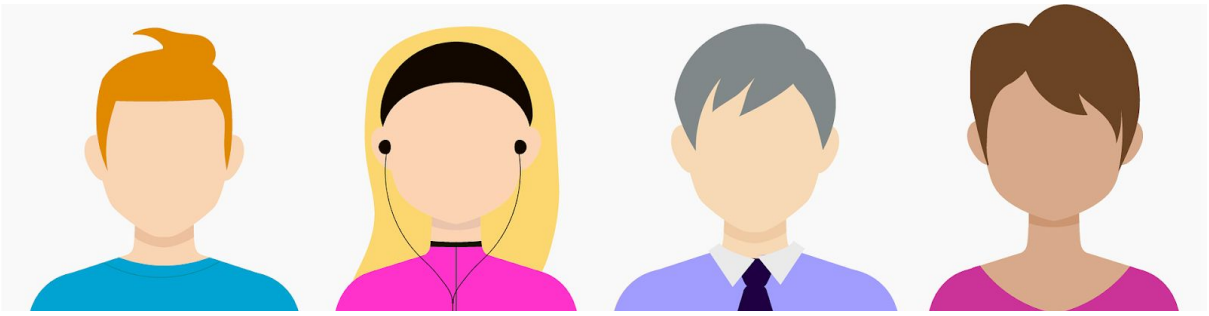
⛔ Flyer und Werbematerialien, personalisiertes Briefpapier

- ✔ Nachhaltige Druckerei wählen und beraten lassen
- ✔ Mehr auf den Online-Auftritt setzen
- ✔ Zusätzlich: “Keine Werbung”-Aufkleber am Briefkasten reduzieren anfallenden Müll

⛔ Festgefahrener Alltag

- ✔ Videokonferenzen statt Dienstreisen
- ✔ Klarer Kurs der Leitung, Motivation und Vorleben “von oben”
- ✔ Initiative zeigen und Wünsche äußern kann jeder!

“Alle Menschen sind Verkäufer - alle Menschen sind Kunden”
(~Otto Weiß)



Mit gutem Beispiel voran: Nutzer motivieren

⛔ Größtes Problem: Nutzer machen nicht mit

- ✔ Veranstaltungen und Thementische / -regale, um auf Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen
  - Makerspace-Angebote und medienpädagogische Veranstaltungen, z.B. Upcycling / Basteln mit alten Büchern
  - Studenten anregen, Sachen wiederzuverwerten (Geld sparen!)
  - Informationsveranstaltungen insbesondere zur Digitalisierung
- ✔ Bücherflohmarkt und öffentlichen Bücherschrank initiieren
- ✔ Kunden in kleinen Schritten sensibilisieren
  - Sparsamer Umgang mit Papierhandtüchern, z.B. über Aushang mit der vorgestellten Technik aus dem TED-Talk: “How to use one paper towel” (Joe Smith, 2012) [https://www.youtube.com/watch?v=2FMBSblpcrc]
- ✔ Bei fortschreitender Digitalisierung (z.B. Quittungen, Mahnungen): trotzdem immer einen “Plan B” (konventionelle Art) bereithalten
- ✔ Mit kleinen Schritten ans Ziel: Bibliotheken sollten mit gutem Beispiel vorangehen
- ✔ Kommunikation ist alles!

Internationaler Ausblick: Nachhaltige Bibliotheken in aller Welt

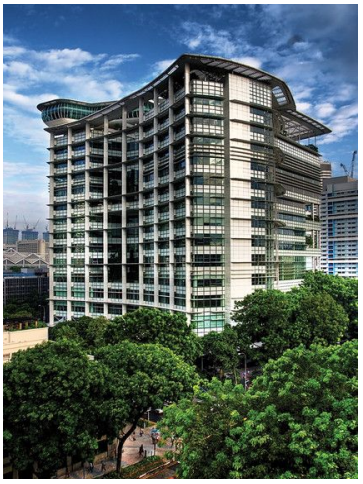
Nachhaltigkeit in Bibliotheken ist natürlich auch in anderen Ländern ein Thema. Viele Bibliotheken gehen bereits mit sehr gutem Beispiel voran.
Daher möchten wir Ihnen zum Schluss noch zwei Beispiele aus dem Ausland vorstellen, die eventuell einen Ausblick darauf geben können, was in Zukunft bei uns möglich sein wird.
Auch bei den IFLA-Zielen wird der Austausch mit anderen Bibliotheken groß geschrieben und vielleicht haben Sie ja mal die Chance, eine der beiden Bibliotheken in Ihrem nächsten Urlaub zu besuchen und sich inspirieren zu lassen.

Singapore Central Public Library (Singapur)

- Die “grünste” / nachhaltigste Bibliothek der Welt
- Die erste grüne Bibliothek für Kinder: „My Tree House: World's First Green Library for Kids”
- Einrichtungsgegenstände wurden aus recycelten Materialien geschaffen
- Legen viel Wert auf Energieeffizienz (LED-Licht, Sonneneinstrahlung) und Nutzung von umweltfreundlichem Material

Fayetteville Public Library (Fayetteville, Arkansas, USA)

- Ca. 99% der Materialien beim Bau stammen aus Recycling-Verfahren,
- mehr als 65% wurden aus einem Radius von 800 km bezogen
- Der Energieverbrauch konnte durch die optimale Nutzung von natürlichem Licht um 30% gesenkt werden



Nachwort

Wir möchten uns bei allen Bibliotheken ganz herzlich für Ihre Mitarbeit und Offenheit bedanken!

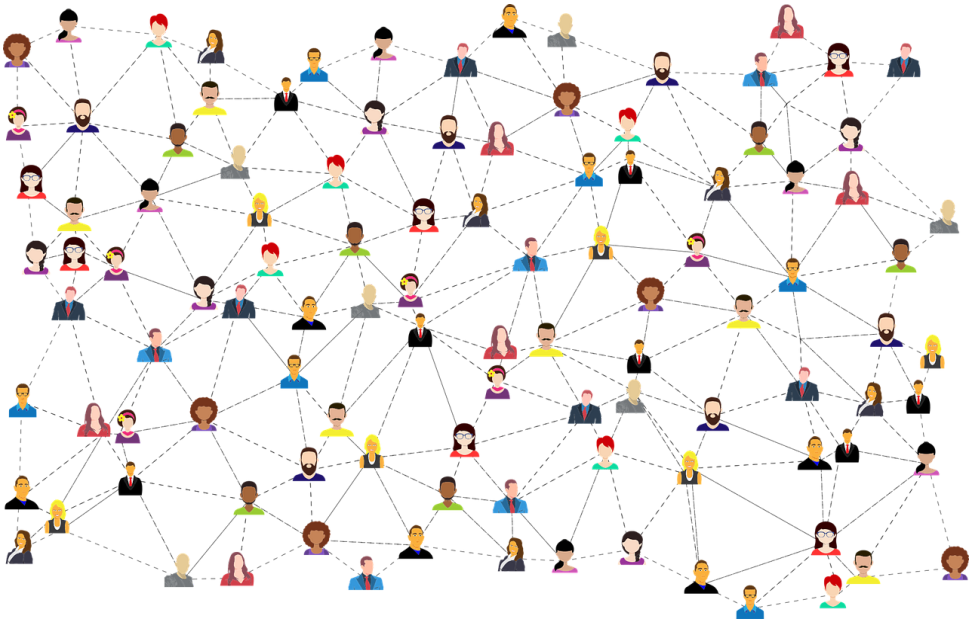
Bei unseren Recherchen sind wir zunächst auf viel “Theoriekram” gestoßen. Dank Ihrer Hilfe konnten wir jedoch viele praktische Lösungsansätze erarbeiten.

Abschließend kommen wir zu dem Ergebnis: Das Schlüsselwort in Sachen Nachhaltigkeit lautet eindeutig “Kommunikation”. Zum Beispiel bekamen wir Antwortmails von Bibliotheken, die zwar Wünsche hatten und Verbesserungsbedarf in ihren Institutionen sahen, jedoch scheiterte es an der konkreten Umsetzung.
Andererseits bekamen wir auch sehr inspirierende Rückmeldungen mit vielen Ideen, die bereits im Bibliotheksalltag realisiert werden - z.B. die Quittungen per Mail zu verschicken, die “Tütenkugel” und vieles mehr!

Dabei ist uns auch aufgefallen, wie simpel eine geeignete Lösung sein kann - und dass nachhaltiges Arbeiten nicht mal besonders teuer sein muss.

Wir erhoffen uns, Ihnen mit unserer Zusammenstellung einen besseren Überblick über die aktuelle Lage zum Thema Nachhaltigkeit verschafft zu haben und dass wir Sie motivieren konnten, Ihre Arbeitsweise “grüner” zu gestalten.
...und vielleicht auch, sich mit anderen Kollegen darüber auszutauschen - damit die Bibliothekswelt bald ihrer ökologischen Vorbildfunktion ein Stück näher kommt, denn bedenken Sie:

Communication is key!



Quellen

Links / Webquellen:

- https://www.gutzitiert.de/zitat_autor_nn_thema_natur_zitat_36042.html (S. 10, Eingangszitat)
- https://www.zitate-online.de/literaturzitate/allgemein/18538/wer-zur-quelle-will-muss-gegen-den-strom-schwimmen.html (S. 12, Eingangszitat)
- https://www.aphorismen.de/zitat/94392 (S. 13, Eingangszitat)
- https://www.gutzitiert.de/zitat_autor_walter_wallmann_thema_architektur_zitat_216.html (S. 15, Eingangszitat)
- https://www.sanier.de/altbausanierung/sanierung-und-denkmalschutz (S. 15)
- https://www.haus.de/modernisieren/denkmalgeschuetztes-haus-sanieren (S. 15)
- https://gutezitate.com/zitat/186178 (S.17, Eingangszitat)
- https://www.aphorismen.de/zitat/145695 (S. 19, Zitat)
- https://www.straitstimes.com/singapore/five-reasons-why-children-love-my-tree-house-in-the-central-public-library (S. 20)
- https://www.nlb.gov.sg/ (S. 20)
- https://en.wikipedia.org/wiki/National_Library,_Singapore (S. 20)
- https://en.wikipedia.org/wiki/Fayetteville_Public_Library (S. 20)
- https://www.eco-business.com/news/worlds-first-green-library-opens-its-doors-singapore/ (S. 20)
- https://www.youtube.com/-watch?v=2FMBSblpcrc (S. 19, TED Talk “How to use one paper towel”, Joe Smith)
- 100 Ways to Make Your Library a Little Greener
- https://en.wikipedia.org/wiki/Green_library

Bildquellen:

- https://pixabay.com/de/photos/plantschen-spritzen-aqua-wasser-165192/ (S. 1, Wasser)
- https://pixabay.com/de/photos/natur-im-freien-ameisen-wald-3181144/ (S. 1, Titelbild Natur mit Glühbirne, Insekten)
- Eigene Bildrechte - L. Schindler, L. Häßy, L. Schöne, T. Verwey, K. Niehaus, D. Müller
  (S. 2, Hände mit Erdball)
- https://pixabay.com/de/illustrations/%C3%B6kologischer-fu%C3%9Fabdruck-klimaschutz-4123696/ (S. 4, Fußabdruck)
- https://pixabay.com/de/photos/windpark-energie-gr%C3%BCn-nachhaltige-1209335/ (S. 5, Windräder)
- https://pixabay.com/de/illustrations/idee-icon-licht-gesch%C3%A4ft-design-1873540/ (S.9, Glühbirne)
- https://pixabay.com/de/photos/schredder-rei%C3%9Fwolf-zerkleinert-779854/ (S. 10, Papier)
- https://pixabay.com/de/illustrations/green-gras-prato-grashalme-1974056/ (S. 12, Stecker)

- https://pixabay.com/de/photos/m%C3%BCll-korb-abf%C3%A4lle-papier-3378624/ (S. 13, Papierkorb)
- https://pixabay.com/de/photos/geld-home-m%C3%BCnze-investitionen-2724235/ (S. 15, Haus)
- https://pixabay.com/de/illustrations/mann-gesch%C3%A4ftsleute-frau-wirtschaft-1959859/ (S. 17 Mitarbeiter)
- https://pixabay.com/de/illustrations/avatar-kunden-kundschaft-ikonen-2191932/ (S. 19 Kunden)
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Fayetteville_Public_Library_(Arkansas)_windows.jpg (S. 20 Bibliothek USA)
- https://www.flickr.com/photos/adforce1/3754562148 (S. 20, Bibliothek Singapur)
- https://pixabay.com/de/vectors/social-media-verbindungen-vernetzung-3846597/ (S. 21, Kommunikationsnetzwerk)
- https://cdn.pixabay.com/photo/2015/10/16/00/57/green-990282_960_720.jpg (Blatt Icon)
- Eigene Bildrechte - L. Schindler, L. Häßy, L. Schöne, T. Verwey, K. Niehaus, D. Müller
  (S. 24, Gruppenfoto)

Die genutzten Bilder unterliegen einer CreativeCommons-Lizenz und sind zur nicht-kommerziellen Weiterverwendung freigegeben.

Literaturquellen:

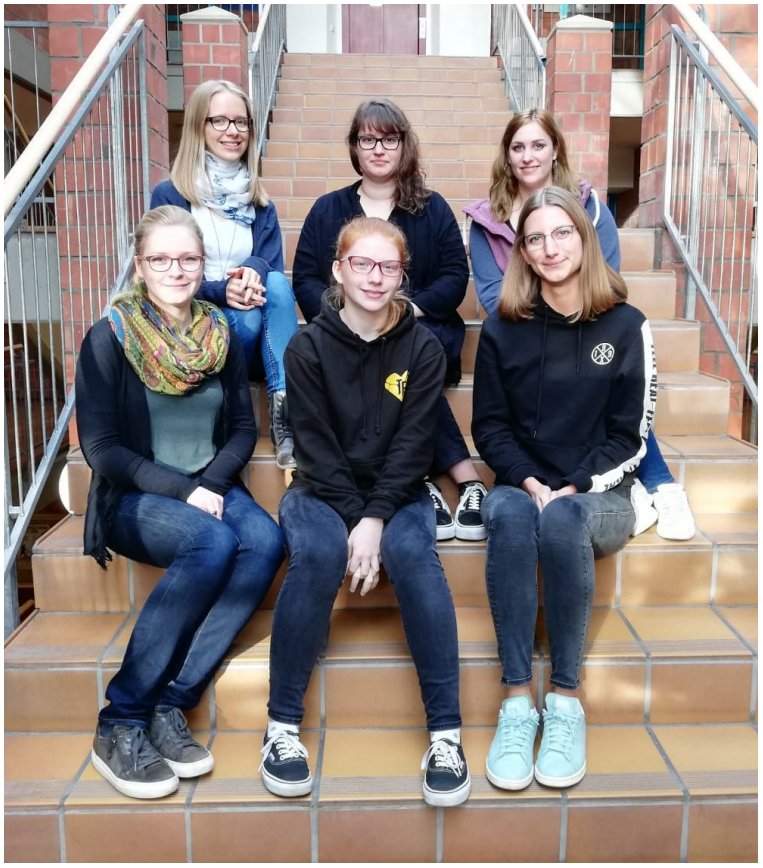
- *The Green Library – Die grüne Bibliothek: The challenge of environmental sustainability - Ökologische Nachhaltigkeit in der Praxis*
  Edited by: Petra Hauke, Karen Latimer & Klaus Ulrich Werner
  Berlin/Munich: De Gruyter Saur, 2013
  ISBN 978-3-11-030972-0
  (IFLA Publications; Nr 161)

Haftungsausschluss:

Das Werk inklusive aller Inhalte wurde unter größter Sorgfalt erarbeitet. Die Projektgruppe übernimmt jedoch keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit und Qualität der bereitgestellten Informationen. Druckfehler und Falschinformationen können nicht vollständig ausgeschlossen werden.
Die Benutzung dieses Leitfadens und die Umsetzung der darin enthaltenen Informationen erfolgt ausdrücklich auf eigenes Risiko. Rechts- und Schadenersatzansprüche sind daher ausgeschlossen.

Für die Inhalte von den in diesem Buch abgedruckten Internetseiten sind ausschließlich die Betreiber der jeweiligen Internetseiten verantwortlich.
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links nur bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat die Projektgruppe keinen Einfluss, eine Haftung ist daher ausgeschlossen.
(Disclaimer von
https://www.frag-einen-anwalt.de/Impressum,-Urheberrecht-und-Haftungsausschluss-in-einem-Buch--f92792.html)

Unser Team:



Lisa Häßy, Tabea Verwey, Kathrin Niehaus, Lea Schindler, Lisa Schöne und Diana Müller

Herausgegeben von ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften
DOI: 10.4126/FRL01-006416279